

Rechenschaftsbericht des Vorstands

März 2012 bis Februar 2013

Wieder ist ein Jahr im Juso-Unterbezirk Bremen-Stadt vergangen. Wir haben uns mit unserem Arbeitsprogramm viele Ziele und auch neue Schwerpunkte gesetzt. Im letzten Jahr ist es uns gelungen, unsere Neumitgliederarbeit zu vertiefen, unsere Mitgliederversammlungen mit unterschiedlicher Methodik zu organisieren und Bündnisarbeit zu gestalten. Es war uns wichtig, uns zu öffnen und mit anderen Jugendorganisationen, den Gewerkschaften, aber auch den anderen Arbeitsgemeinschaften der SPD zusammen zu arbeiten. Nur gemeinsam ist es möglich, auf etwas aufmerksam zu machen und etwas zu verändern. Aber dahinter steckt auch Solidarität, welche wir dieses Jahr bei mehreren Projekten erfahren durften.

Neben diesen Schwerpunkten war unser Ziel immer, alle an den Entscheidungen zu beteiligen, somit wurden die meisten Punkte, auch Organisatorisches, direkt in den Mitgliederversammlungen besprochen. Wie in unserem Arbeitsprogramm festgeschrieben, haben wir uns mit vielen unterschiedlichen Inhalten befasst und daraus auch Positionspapiere, gute Anträge und weitere Ideen für Aktionen entwickelt. Die Mitgliederversammlungen waren deshalb ein wichtiger Bestandteil der Vorstandsarbeit diesen Jahres.

1. Mitgliederversammlungen

Unser Ziel war es, die Mitgliederversammlungen inhaltlich und methodisch vielfältig zu gestalten und uns politisch weiterzubilden. Genauso war es uns wichtig, alle mit einzubinden und uns mit unterschiedlichen Themen zu beschäftigen, wozu wir uns auch Positionen erarbeiten wollten. Dabei haben wir unter anderem ein Positionspapier zur Bremer Bildungspolitik im Juli 2012 sowie Anträge zu den Themen Lobbyismus, Tanzverbot an Feiertagen und Finanzierung der Jacobs University an den UB-Parteitag erarbeitet. Neben einem eigenen Antrag zum Thema Queerpolitik haben wir über die Juso-Landesorganisation auch Anträge zu Zivilklausel und Kindergrundsicherung erfolgreich auf dem Bundeskongress der Jusos in Magdeburg eingebracht. Ebenso haben wir dieses Jahr den Wunsch vieler Mitglieder umgesetzt und Zeit eingeräumt, um über aktuelles Geschehen zu diskutieren.

Neben Mitgliederversammlungen mit Schwerpunkt auf organisatorischen und politikbegleitenden Themen (wie Formulierungen von Anträgen etc.) haben wir uns mit folgenden inhaltlichen Themen beschäftigt:

Kinderbetreuung in Bremen

Wir haben uns mit der problematischen Situation der U3-Betreuung in Bremen auseinandergesetzt. Die MV war schließlich Ausgangspunkt für unsere Aktion zum Betreuungsgeld am Bremer Hauptbahnhof.

Geschichte des 1. Mai

In der MV haben wir uns über die Geschichte und die Bedeutung des 1. Mai in der Arbeiterbewegung informiert und die gemeinsame Aktion mit der jungen BAU zum 1. Mai geplant.

Laizismus

In dieser MV haben wir uns als Jusos Bremen-Stadt zum ersten Mal intensiv mit dem Thema „Laizismus“ beschäftigt. Zuerst gab es einen Input von BefürworterInnen, und dann einen von Laizismus-kritischen ReferentInnen. Anschließend wurde anhand von zehn Thesen mit den Mitgliedern

Rechenschaftsbericht des Vorstands

März 2012 bis Februar 2013

diskutiert, wobei sich vor allem herauskristallisierte, dass die Jusos sich noch einmal mit diesem Thema beschäftigen wollen.

Nahost-Konflikt

Der Nahost-Konflikt ist ein wichtiges Thema und spielt auch in der internationalen Arbeit der Jusos eine wichtige Rolle. Durch das Projekt des Willy-Brandt-Centers in Jerusalem haben die Jusos es mit ihren Partnerorganisationen in Israel und Palästina geschafft Solidarität zu leben. Jusos aus Bremen waren dort und haben das Projekt kennengelernt. Darüber haben wir in der Mitgliederversammlung berichtet und uns dem Konflikt durch das Projekt angenähert.

Sozialpolitik und Armut in Bremen

Bei dieser MV war Rolf Prigge aus dem Landesvorstand der SPD Bremen bei uns, um von seiner Arbeit am Institut für Arbeit und Wirtschaft zu berichten. Dabei ging es vor allem um eine soziale Stadtspolitik in Bremen, wie Bremen im Vergleich zu anderen Großstädten dasteht und was wir als SozialdemokratInnen und SozialistInnen tun können, damit Bremen sozialer wird.

UrheberInnenrecht

Bei der MV ging es um die Problematik des deutschen Urheberrechts, besonders in Hinblick auf Inhalte im Netz. Es wurden die Positionen von SPD-Fraktion, Jusos und Piratenpartei vorgestellt und diskutiert.

Geschichte der Gewerkschaften

Wann haben sich die Gewerkschaften gegründet und warum eigentlich? In der Mitgliederversammlung haben wir gemeinsam mit GewerkschaftlerInnen der IG BAU die Institution Gewerkschaft genauer betrachtet, uns methodisch mit der Geschichte befasst und uns überlegt wie wir die Zusammenarbeit verbessern können.

Klimaschutzkonzept für Bremen

Wie andere Städte hat sich auch Bremen ein Klimaschutzkonzept gegeben, in dem das Land Projekte benennt, mit denen es dazu beitragen will, die Klimaziele einzuhalten. Die verschiedenen Aspekte des Konzepts wurden vorgestellt, diskutiert und in ihrer Wirksamkeit kritisch hinterfragt.

Bildungspolitik in Bremen

Wir haben die aktuelle, schwierige Situation im Bremer Bildungssystem debattiert, uns mit den SchülerInnenprotesten befasst und ein Positionspapier zur Bildungspolitik erarbeitet.

Schulsystem und -politik in Bremen

Die Jusos-SchülerInnen stellten in der MV die verschiedenen Schulformen in Bremen samt der mit ihnen einhergehenden Probleme vor.

Rente

Zu Gast waren Christian Beck, Bundesjugendsekretär der IG BAU, und Sarah Ryglewski, stellv. Landesvorsitzende der SPD Bremen, die gemeinsam mit uns das Thema Rente diskutierten.

Rechenschaftsbericht des Vorstands

März 2012 bis Februar 2013

Feminismus

Die Jusos sind ein feministischer Richtungsverband. Doch was das genau bedeutet, ist nicht immer ganz klar. Wir haben uns deshalb theoretisch und auch praktisch damit auseinandergesetzt.

Unsere Positionen für den Politikwechsel im Bund

Darüber hinaus haben wir über insgesamt drei Mitgliederversammlungen inhaltliche Schwerpunkte mit Hinblick auf die Bundestagswahl 2013 gesammelt. Diese sehen wir als unsere inhaltliche Basis für den Wahlkampf und wollen sie in die Diskussion bei der Landesmitgliederversammlung im März einbringen.

2. Aktionen

Unterschriften gegen das Betreuungsgeld

Am Freitag, dem 1. Juni 2012 haben wir mit der Landesorganisation der Jusos und mit Unterstützung der SPD am Bahnhofsvorplatz erfolgreich Unterschriften gegen die geplante Einfuhr des Betreuungsgeldes gesammelt. Dabei konnten dank vieler aktiver Jusos rund 600 Unterschriften werden.

1. Mai

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Jahr beim 1. Mai, dem Tag der Arbeit, vertreten: dieses Mal gemeinsam mit der jungen BAU, um gegen die Rente mit 67 zu demonstrieren. Wir verkleideten uns als Zombies in Arbeitsklamotten, trugen Grabsteine um den Hals und marschierten als Halbtote mit dem Demonstrationszug. Die Zusammenarbeit wurde von beiden Seiten sehr positiv aufgenommen.

Aktionstag „umFAIRteilen“

Am 29. September fand auf dem Marktplatz der Aktionstag „umFAIRteilen“ statt, welcher vom Bündnis „umFAIRteilen“ bundesweit organisiert wurde. Wir beteiligten uns gemeinsam mit der jungen BAU Bremen und dem Kreisjugendwerk der AWO Bremen an dem Aktionstag auf dem Bremer Marktplatz, wo wir gemeinsam mit den BesucherInnen und Interessierten das „Gerechtigkeits-Monopoly“ spielten; hier kam es nicht darauf an so viel Geld und Eigentum wie möglich zu besitzen, sondern es so gerecht wie möglich zu verteilen, sodass alle davon profitieren. Leider war die Präsenz der Jusos beim Aktionstag nicht optimal, was auch von unseren Bündnispartnern zu recht bemängelt wurde.

Redfront Reloaded

Am 15. Dezember fand zum dritten Mal ein Konzert der Reihe „Redfront“ auf der MS Treue statt. Mit dabei waren, wie auch auf den letzten beiden Konzerten, President Evil und Jinx. Zum ersten Mal trat auch Supervoss auf. Mit 100 Gästen gemeinsam rockten die Jusos die MS Treue.

Veranstaltungen zur Mitgliederbindung

Traditionell haben die Jusos Bremen-Stadt den Freimarkt besucht und ihren Jahresabschluss auf dem Bremer Weihnachtsmarkt gefeiert.

Ein im Sommer bereits geplantes Grillfest musste aufgrund des schlechten Wetters leider abgesagt werden.

Rechenschaftsbericht des Vorstands

März 2012 bis Februar 2013

3. Neumitgliederwerbung und Mitgliederbetreuung

Im letzten Jahr wurden alle Neumitglieder vom Mitgliederbeauftragten mit einer E-Mail, die alle relevanten Informationen enthielt, empfangen. Außerdem wurden Personen, die ausgetreten sind, angeschrieben mit der Nachfrage, welche Gründe dies hatte. Die Resonanz blieb jedoch aus. Außerdem haben wir im letzten Jahr die Neumitgliedertreffen wiederbelebt. Neben einer auf Landesebene organisierten Rathausführung mit Jens Böhrnsen fand im Oktober ein Neumitgliedertreffen des Unterbezirks im Lagerhaus statt. Diese sollen nun regelmäßig, mindestens vierteljährlich stattfinden.

4. Bündnisarbeit

Wir wollten im vergangenen Jahr unsere Bündnisarbeit ausbauen und haben Kontakt zur IG BAU aufgebaut. Gemeinsam mit ihnen haben wir einige Aktionen gestartet. Darüber hinaus war die junge BAU in unserer Mitgliederversammlung, um über die Geschichte der Gewerkschaften zu referieren.

Mit der Grünen Jugend haben wir uns zum Thema Zivilklausel zusammengetan, aber auch bei den Bildungsprotesten haben wir unsere Zusammenarbeit vertieft. Wir haben uns gegenseitig von unseren inhaltlichen Mitgliederversammlungen in Kenntnis gesetzt.

Auch mit dem Kreisjugendwerk der AWO haben wir am Aktionstag „umFAIRteilen“ zusammengearbeitet und auch andere Aktionen gemeinsam geplant.

5. Vorstand

Organisatorisches wurde meist basisdemokratisch auf den Mitgliederversammlungen abgestimmt, weil es uns wichtig war, alle Mitglieder auch an den Entscheidungsprozessen teilhaben zu lassen. Trotzdem waren manchmal Vorstandssitzungen nötig, welche aber öffentlich waren und am 16. Feb., 20. März, 15. Mai und 14. Nov. 2012 stattfanden.

6. Öffentlichkeitsarbeit

Es ist uns im vergangenen Jahr gelungen, die angekündigten Veränderungen bei unserer Netzaktivität umzusetzen. Die Jusos in Bremen und Bremerhaven verfügen nun über einen zeitgemäßen und aktuellen gemeinsamen Internetauftritt. An den Auftritten auf der Homepage und auf Facebook sowie am MorgenRot-Newsletter haben sich die Jusos im Unterbezirk Bremen-Stadt mit Beiträgen und regelmäßigen Terminankündigungen beteiligt.

Aufgrund der guten Pressearbeit der Landesorganisation hat sich eine eigenständige Pressearbeit des Unterbezirks größtenteils als unnötig erwiesen. Die einzige Pressemitteilung des Unterbezirks zur Finanzierung der Jacobs University Bremen im November 2012 hat es prompt auf die Titelseite des „Weser-Kurier“ geschafft.

7. Arbeit in der SPD

Tanzverbot

Den von uns gemeinsam mit zwei SPD-Ortsvereinen auf dem Unterbezirksparteitag eingebrachten Antrag zum Thema Tanzverbot konnten wir erfolgreich durchsetzen. Wir begrüßen die ersten Schritte, die von der Bürgerschaftsfraktion in Richtung einer Begrenzung des Tanzverbots unternommen wurden, bedauern aber, dass sich die Fraktion nicht zu einer vollständigen Abschaffung durchringen konnte und einem möglichen Landesparteitagsbeschluss somit vorweg greift.

Rechenschaftsbericht des Vorstands

März 2012 bis Februar 2013

Lobbyismus

Unseren Antrag zum Thema Lobbyismus haben wir auf dem Unterbezirksparteitag zurückgezogen, da sich abzeichnete, dass sich dafür keine Mehrheit gewinnen ließ. Von Seiten des SPD-Unterbezirksvorstands wurde uns eine Debatte über das Thema Lobbyismus zur gemeinsamen Erarbeitung eines neuen Antrags zugesichert.

Jacobs University

Eine Niederlage mussten die Jusos beim Thema Finanzierung der Jacobs University Bremen (JUB) einstecken. Unsere Forderung, die JUB nur dann öffentlich zu finanzieren, wenn sie wie alle staatlich finanzierten Hochschulen unter das Bremische Hochschulgesetz fällt, fand auf dem Parteitag keine Mehrheit. Stattdessen wurde eine abgeschwächte Version unseres Antrages beschlossen, die aus Sicht der Jusos eher einen Rückschritt als einen Erfolg darstellt.

Wir möchten uns im Namen des gesamten Vorstands für das uns im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Den im Vorstand verbleibenden GenossInnen sowie den neu gewählten Vorstandsmitgliedern wünschen wir viel Erfolg und Spaß bei ihrem zukünftigen Einsatz für die Jusos Bremen-Stadt und den demokratischen Sozialismus!

Lena Weber,

André Großardt,

Ali-Aygün Kilincsoy